

# Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur  
Herrn Dr. G. Auer  
Verlagsgesellschaft  
Auer, Leipzig  
Königsplatz  
Telefon 1111

Belegpreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 4,50 Mark. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 4,00 Mark. Bei der Post bezahlt vierteljährlich 13,50 Mark, monatlich 4,50 Mark. Erscheint täglich in den Nachmittagsstunden mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsträger und Ausgabestellen, sowie alle Poststellen und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeigenpreise: Die Nebenspalten des Blattes oder deren Raum für Anzeigen aus Aue und dem Bezirk Schwarzenberg 60 Pfg., auswärtige Anzeigen 90 Pfg., Restspalten 3.- Mark. Bei größeren Abnahmen entsprechende Ermäßigung. Anzeigenannahme bis spätestens 1/2 Uhr vorm. Für Fehler im Satz kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufträge der Anzeigen durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Nr. 76:

Sonnabend, den 2. April 1921.

16. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

Im mitteldeutschen Auführgebiet ist, abgesehen vom Auftreten verpörrigter kommunistischer Bänder, Ruhe eingetreten.

Die Blätter melden aus Rom: Unzweideutige Anzeichen lassen Schritte einer neutralen Macht erwarten, die die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen den Alliierten und Deutschland anstreben.

Das Gesetz über die Volksabstimmung wird vom österreichischen Nationalrat demnächst verabschiedet werden, worauf die Volksbefragung für den Anschluß an das deutsche Reich erfolgen wird.

Die Niederländische Agentur meldet aus London: Der englische Bergarbeiterstreik hat gestern früh begonnen. In Wales legten 48.000 Bergleute die Arbeit nieder, 64 Gruben feiern.

## Karls Abenteuer und die Schuldigen.

St. Die schönsten Tage in Steinamanger werden binnen kurzem vorüber sein. Seine Majestät verlassen den Ort nicht heiterer, um, wenn die Schweiz es zuläßt, nach dort zurückzukehren. Ein Puzich wie alle Puziche. Die Zeit der Gegenrevolutionen ist vorüber; daran kann auch die Garde des Obersten Lehar nichts ändern. Sich eingehend mit Karl, der sich ein paar Tage Karl der Vierte genannt hat, zu beschäftigen, lohnt nicht. Der Knabe Karl ist auch da der Beschobene, wo er der Schieber zu sein glaubt, und es wäre verfehlt, ihm die Schuld für diesen Schwabenstreik anzukreiden. Die Schuldfrage muß aber gleichwohl untersucht werden, und es muß festgestellt werden, daß die gegenwärtigen Verhältnisse im Horth-Ungarn die Ratgeber Karls zu einem solchen Streich veranlaßt haben. Alle diejenigen, die in der habsburgischen Sonne ein neues Dasein erträumten, glaubten, daß in Ungarn, wo soviel möglich war, auch dies noch möglich sei. In erster Linie ist also Ungarn selbst schuldig. Jedes Land muß die Staatsstreiche erdulden, die es verdient hat. Dann kommen aber auch noch für den lauderen Plan Karls andere Momente in Frage, die von seinen Hintermännern unbedingt als Ermunterung aufgefaßt werden mußten. Das ist im besonderen die Politik, die gewisse französische Generale getrieben haben. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß der Kreis des Generals Franche d'Esperey von den Absichten des Kaisers unterrichtet gewesen ist. Auch Koch soll nach dieser Quelle dänlich Sympathien für die Restauration der Habsburger bekundet haben. Bei der Betrachtung der Schuldfrage darf aber auch die Rolle nicht vergessen werden, die die Nachfolgestaaten Ungarn spielen und gespielt haben. Bei der Betrachtung ist besonders eine Aeußerung der Prager Bohemia von Wert, die der tschechoslowakischen Regierung einige unangenehme Wahrheiten sagt indem sie von dem moralischen Unrecht spricht, das in der Bevormundung eines fremden Volkswillens liegt. Wenn sich die verantwortlichen Staatsmänner in den Nachfolgestaaten endlich auf Herz und Nieren prüfen wollen, woher die große Nervosität stammt, in die sie durch das Abenteuer Karls versetzt worden sind, und wenn der tschechische Ministerrat zusammengetreten ist, um über entsprechende Maßnahmen zu beraten, dann müßten die Herren bei genügender Ehrlichkeit und Selbsterkenntnis zunächst zugeben, daß das bisherige gänzliche Versagen der Demokratie das gefährlichste Argument und den ergiebigsten Nährboden für monarchistische Ideen bilden könnte. Die Nachfolgestaaten haben zwar immer das Wort von der Demokratie im Munde geführt, sie haben aber niemals die Taten einer wirklichen Demokratie folgen lassen. Der Osterputz Karls gibt also ihnen die Lehre, nun endlich das Kapitel einer neuen besseren Demokratie anzufangen.

### Erzögnig Karl wird zur Adressen gedrängt.

Die ungarische Nationalversammlung fordert die Regierung auf, unverzüglich alle Schritte zu unternehmen, damit der Erzögnig aus dem Lande entfernt werde. Aus Steinamanger wird berichtet, daß Erzögnig Karl, der sich noch immer dort aufhält, angeblich die Aeußerung getan habe, er möchte mit seiner Familie wenigstens solange in Ungarn verbleiben, als seine Anwesenheit nicht zu kriegerischen Verwicklungen Anlaß gebe. Sämtliche politische Kreise erklären, daß diesem Wunsch nicht entsprochen werden kann, vielmehr alles geschehen müsse, um die sofortige Entfernung des Erzögnigs durchzuführen, zumal auch die Regierung den Entsendeteilern erklärt hat, daß man den König als Eindringling betrachte.

### Die Absage der Botshafterkonferenz.

Die Botshafterkonferenz beschloß eine Erklärung in welcher der Regierung und dem Volke in Ungarn ihre Erklärung vom 4. Februar 1920 in Erinnerung gerufen wird. Die Verhandlungen wiederholen, daß die Wiedereinsetzung der Habsburger die Grundlagen des Friedensvertrages in Gefahr bringen

würde, und daß die Wiedereinsetzung von ihnen weder anerkannt, noch gebuldet werden könnte. Die verbündeten Mächte rechnen darauf, daß wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um einem solchen Unternehmen Einhalt zu tun, dessen augenblicklicher Erfolg für Ungarn nur Unheil bringen könnte.

### Jugoslawiens Kriegsplan gegen Ungarn.

Die jugoslawische Regierung hat beschlossen, die Wiedereinsetzung der Habsburger auf den ungarischen Thron als casus belli zu betrachten. Drei Armeekorps von Belgrad, Ugram und Korised werden sofort mobilisiert, wenn ein Habsburger sich des ungarischen Thrones bemächtigen würde. So würde Jugoslawien folgende Repräsentanten haben: Das Kohlenbecken von Peca würde endgültig besetzt werden. Ebenso würde die Stadt Szegedin militärisch besetzt werden. Ein hoher Beamter des auswärtigen Amtes begab sich zu dem ungarischen Gesandten in Belgrad, um diesem die Beschlüsse seiner Regierung mitzuteilen. Der Gesandte erklärte, daß die ungarische Regierung jede Verantwortung für den gegenwärtigen Vorgängen in Ungarn ablehne.

## Die Lage in Mitteldeutschland.

### Erfolgreiches Durchgreifen der Polizei.

Die Weibestelle beim Oberpräsidium Magdeburg teilt unterm 1. April mit: Die Lage hat sich ganz wesentlich geklärt und gehebert. Aus dem Regierungsbezirk Magdeburg liegt nichts Beunruhigendes vor. Merseburg: Die Streife, die um Eisleben und im Ustrital ausgeführt wird, hat ohne Verluste für die Schutzpolizei ungefähr 130 Gefangene, zwei Maschinengewehre und etwa 80 Gewehre eingebracht. Die Aktion geht weiter voran. Die Bände, die gestern in Raundorf, Obvesen, Könnern aufgetreten ist, wurde von Schutzpolizei auf Autos verfolgt. Infolge der Absperrung der anhaltisch-preussischen Grenze konnte sie sich nach Anhalt zurückziehen und wird jetzt innerhalb der Provinz Sachsen weiterverfolgt. In Sangerhausen, Eisleben, Mansfeld, Hettstedt und Bitterfeld herrscht Ruhe. In den Kreis Liebenwerda ist Reichsbwehr eingerückt. Die Aktion ist in vollem Gange. Halle: Dem gestern gefaßten Beschluß des Metallarbeiterverbandes, den Streik fortzusetzen, wurde von der Arbeitererschaft keine Folge geleistet. In allen Betrieben in Halle wird gearbeitet. Die Verbrecherbände, die vor einiger Zeit in Uchersleben festgenommen wurde, hat zugefunden, daß sie unter Leitung von Max Hölz die Dynamitanschläge im Freistaat Sachsen und in der Provinz Sachsen verübt hat. Im Kreis Erfurt herrscht völlige Ruhe. Es wird in allen Betrieben gearbeitet. Die kommunistische Flugchriftenaktion ergibt keine Erfolge. Die Verbreiter der Flugchriften, die innerhalb der Provinz Sachsen hergestellt werden, werden verhaftet.

### Wiederauflauern in Eisleben.

In Eisleben sind laut Eislebener Tageblatt neue Unruhen ausgebrochen. Wie verlautet, soll das Landratsamt in die Luft gesprengt und ein General von Kommunisten erschossen worden sein. In Eisleben wird eine Hilfsaktion für Eisleben vorbereitet.

### Aus der Räterepublik Liebenwerda.

Die Lage in Liebenwerda hat sich seit Donnerstag erheblich verschärft. Die zum Teil bereits abgegebenen Waffen wurden bei den Behörden wieder herausgeholt. Die nunmehr Bewaffneten setzen zum größten Teil unter Führung Landfreier der Verbrecher. Mehrere Gutsbesitzer wurden von den Aufwählern neuerdings verhaftet und die Arbeitswilligen aus den Gruben vertrieben.

### Standgerichte in Leuna.

In Leuna sind Standgerichte eingesetzt worden und haben mit der Aburteilung der Verbrecher bereits begonnen. Die Aburteilungen werden durch ein weißes Kreuz auf dem Rücken gekennzeichnet.

### Thüringen bisher verschont.

Die Landesregierung gibt zur Lage in Thüringen bekannt: Bisher ist Thüringen von einem Uebergreifen der Aufstandsbewegung in Mitteldeutschland verschont geblieben. Dank der verständigen Haltung der Bevölkerung, insbesondere der überwiegenden Mehrheit der Arbeiterschaft des Landes wurde die Ruhe erhalten. Das Staatsministerium wird mit allen Mitteln bestrebt sein, auch ferner einem Uebergreifen des in Mitteldeutschland noch bestehenden Bandennunwehens vorzubeugen. Außerdem wird das Staatsministerium pflüchtgemäß allen Bewegungen im Lande, die eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit bedeuten, in geeigneter Weise nötigenfalls mit scharfen Maßnahmen entgegenzutreten.

### Ein außerordentliches Gericht für Sachsen.

Das sächsische Justizministerium gibt bekannt, daß der Reichsminister der Justiz auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über die Bildung außerordentlicher Gerichte vom 28. März 1921 die Errichtung eines außerordentlichen Gerichts in Dresden mit der Mahgabe angeordnet hat, daß sein Amtsbezirk das

Gebiet des Freistaates Sachsen umfaßt. Das außerordentliche Gericht nimmt seine Tätigkeit sofort auf.

### Kommunistendemonstration in Dresden.

Im Anschluß an eine am Donnerstag abend in der Zentralfalle in Dresden stattgefundene kommunistische Versammlung zog eine Menschenmenge von ungefähr 800 Personen vor das Polizeipräsidium und versuchte, in dieses einzudringen. Die Menge wurde aber durch Polizeimannschaften auseinandergetrieben.

### 30.000 Flugblätter beschlagnahmt.

Im Laufe der Nacht zum Freitag wurden in Dresden 30.000 Flugblätter der S.A.D. beschlagnahmt. Sie überboten in ihrer aufreizenden Sprache alles bisher Dagewesene. Höring wird als Leiter des mitteldeutschen Proletariats bezeichnet, die Truppen als seine Nordbanden, die Führer der Mehrheitssozialdemokraten und der Unabhängigen als die Gefolgsleute des Henkers der mitteldeutschen Brüder, und Bismarck als Mann, der von Sachsen Weißgardisten nach Mitteldeutschland entsandt hat. Die Bourgeoisie brauche mehr Arbeiterleichen. Zum Schluß forderte das Flugblatt zum Sturz der Regierung, zum Streik der Arbeiter der weißen Arbeiter und zum Generalfreist.

### Zusammenbruch der Räterepublik in Pirna-Heidenau.

In Heidenau, wo die Kommunisten zwei Tage lang durch Terror die Fabrikbetriebe stillzulegen vermocht hatten, ist am Donnerstag in sämtlichen Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen worden. In Pirna wird die Arbeit am Freitag allgemein wieder aufgenommen werden. In Betriebsversammlungen faßten die Arbeiter Beschlüsse, in denen sie erklärten, sich in Zukunft gegen von einer Minderheit verübte Stilllegung der Betriebe ganz energisch zur Wehr zu setzen. Demnach ist die Herrlichkeit der Räterepublik Pirna nun wieder einmal dank der Einsicht des größten Teils der Arbeiterschaft nur von lächerlich kurzer Dauer gewesen.

### Weiterer Anschlag auf ein Bergwerk.

Auch im Lugauer Bezirk, und zwar auf der Kallerin, Augusta-Grube, versuchten die Kommunisten das ähnliche Verbrechen wie auf der Trube Gotteslegen in Debnitz. Aber auch hier ließ die Detektion die große Streue erkennen, worauf die Verleuten mit ihre Frauen herbeieilten und die Verbrecher vertrieben. Daraufhin sind Chemnitzer Sicherheitspolizisten in die Grubenbezirke abgeordnet worden, um neue Verbrechen zu verhindern.

### Mißglückter Generalfreist in Deuben.

Am Donnerstag abend erschienen etwa 200 meist junge Leute im Elektrizitätswerk und forderten die sofortige Einstellung des Betriebes. Die Belegschaft ließ sich jedoch nicht verblüffen und veranfaßte eine Abstimmung, die den Generalfreist gegen vier Stimmen ablehnte. Die Demonstranten wurden daraufhin kurzerhand von den Arbeitern aus dem Betrieb hinausgewiesen. Genau so erging es diesen Leuten bei dem Versuch, auch in anderen Betrieben zum Ziel zu gelangen. Die Arbeiterschaft wies die Generalfreistler kurzerhand ab.

## Das Leunawerk.

Es ist, daß in Mitteldeutschland ein Leunawerk vorhanden ist, haben viele erst aus den Zeitungen erfahren. Und doch hat das Leunawerk für unsere Wirtschaft weit größere Bedeutung als irgend ein vielgenanntes Industrie- oder Bankunternehmen. Das Leunawerk ist eine echte Kriegsgründung. Es entstand unter dem Zwange, Stickstoff zu erzeugen, nachdem uns die ausländischen Zufuhren durch die Blockade abgeschnitten waren. In großem Still angelegt, wurde es erst 1917 vollendet, sodas seine Erzeugung für Kriegszwecke nicht mehr so recht wirksam wurde. Sie ist auch seit dem Waffenstillstand auf die Deckung des Stickstoffbedarfs für die Wirtschaft eingestellt. Einige Zahlen mögen das erläutern. Das Werk erzeugt so viel Stickstoffverbindungen, daß es täglich 400 Tonnen reinen Stickstoff liefert. Ungerechnet kommt das einer Wachsuntermehrung um acht Millionen Kilogramm Getreide gleich. Das Leunawerk übernimmt also die Versorgung von acht Millionen Menschen. Aber die Grenzen der Leistungsfähigkeit sind damit noch nicht erreicht. Die Erzeugung läßt sich noch steigern, sodas in absehbarer Zeit etwa 12 Millionen Menschen ihre Ernährung durch das Leunawerk gewährleistet erhalten. Gerade weil die deutsche Landwirtschaft während des Krieges kaum bauen treiben mußte, hängt für unsere Ernährung alles davon ab, daß sie ausgiebig mit Stickstoff versorgt wird. Die Einfuhr ist zwar wieder möglich, infolge des Tiefstandes der Wechselkurse indessen unbedenklich teurer. Davon abgesehen, verfügen wir über die geistigen, technischen und industriellen Kräfte, die Stickstoffherstellung selbst zu übernehmen. Das Leunawerk ist ein Beweis dafür.

Schon rein technisch ist es ein Werk ersten Ranges. Die großen Siloanlagen die dazu bestimmt sind die mit Gips verbundenen Ammoniakfäße zu bergen übertreffen an Größe den Kölner Dom und fassen 250.000 Tonnen. Als Beleg diene, daß der große deutsche Dampfer Vaterland, der in seinen quantitativen



Wirtschaft unerschützt bestand, nur 55 000 Tonnen verbraucht. Das Deunawerf ist also nicht nur ein Betrieb...

Einhebung der Kirchensteuer durch die politischen Gemeinden. In neuerer Zeit haben sich die an das Gesamtministerium...

Stadtvorordneten-Neuwahlen im November? In ganz Sachsen werden, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird...

Erweiterung der Veranlagung zur Einkommensteuer. Vom Landesfinanzamt Leipzig wird mitgeteilt, daß die Frist für die Einreichung von Steuererklärungen zur Einkommensteuer bis Ende April verlängert worden ist...

Einsparungen im Sommerfahrplan. Der Sommerfahrplan der zur Einführung am 1. Juni vorbereitet wird, muß auf die Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung Rücksicht nehmen...

Die Abmündigungsbeschränkungen zugunsten Schwerbeschädigter sind durch Verordnung des Reichsarbeitsministeriums zunächst bis zum 30. April 1921 verlängert worden.

Vereinigung der Kunstfreunde.

Freitag, den 1. April 1921: Die drei Zwillinge, Schwanz in drei Akten von Toni Impfe von und Karl Mathern.

Dem lustigen Spiele aus alten Zeit, das am Donnerstagabend die Theaterbesucher ergötzte, wurde gestern ein solches neues Datum gegenüber gestellt.

In folgender Weise — ganz kurz angebeutet — geht die Beweisführung vor sich: Ein prächtiges Zwillingenpaar ist, entgegen der Norm, einmal so unähnlich, wie nur möglich.

Denkbar wäre ein solcher Tausch wohl nur als Karnevalesker, und in der Tat ist der lebensfrohe Weinbändler, dem die Hauptrolle des Schwantes zufällt, auch ein echter Köstlicher Jüngling.

wie noch Ludwig Polles und Georg Bsaag in Opladen, der erstere in einer Dienerrolle, in die er viel indistinkten Humor legte.

Konzerte, Vergügungen.

Riesen-Konzert. Große Freude wird es in weiten Kreisen sein, daß Professor Riese, der gegenwärtig wohl einer der allerbedeutendsten Cellisten nicht bloß Deutschlands, sondern unserer Zeit überhaupt ist...

Jahresfest. In der Methodistischen Kirche — Evangelische Freikirche — Bamardstr. 12 bezieht morgen Sonntagabend 7 Uhr der Frauen-Verein sein Stiftungsfest.

Sport und Spiel.

1. Verbandsspiel Alemannia-Bernsbach. Das für Sonntag angelegte gewesene Spiel der ersten Mannschaften von Alemannia Aue und Saxonia Bernsbach findet nicht statt.

Nächsten-Gallenberg, 1. April. Ein gemeiner Streich wurden zum Nachteil der Firma Thumm'er u. Drechsel verübt. Unbekannte haben nachts von den dort aufbewahrten Schablonen etwa 1500 zu einem Haufen zusammengetragen.

Meerane, 1. April. Zu der Explosion, über die von hier berichtet wurde, wird von zuständiger Stelle erklärt, daß es sich keinesfalls um eine Dynamitexplosion handelt.

Mauen, 1. 4. 25% Erhöhung der Friedensrente von der Mieterchaft angekündigt. Der allgemeine Mieterverband veranstaltete drei Protestversammlungen gegen die vom Mietungsgesamt festgesetzten neuen Richtlinien für die Festlegung des Mietzinses.

Borna, 1. April. Verkehtes Brotgetreide. Gelegentlich einer Nachprüfung der Getreidebestände in Gelsbain wurden in 16 landwirtschaftlichen Betrieben 112 Zentner Brotgetreide und 3,75 Zentner Weizenmehl vorgefunden.

Kochitz, 1. April. Unvorsichtigkeit im Spiel mit einer Schusswaffe schon in Berthelsdorf bei Lunzenau ein 17jähriges Mädchen seinen gleichaltrigen Freund in den Unterleib.

Sprechsaal.

Gegen die Einschränkung der Luftbarkeiten. Vom Deutschen Musikerverband, Ortsvereinigung Aue, wird ausgeschrieben: Die am 21. März in Zwickau stattgefundene Konferenz des Sächsl. Bezirks des Deutschen Musiker-Verbandes erhebt beim Sächsl. Landtag Einspruch gegen eine beabsichtigte Einschränkung der Luftbarkeiten.

Das Ende der Unruhen. Berlin, 2. April. Blättermeldungen aus Halle zufolge tritt am Montag das erste Sondergesetz zusammen, welches die Aufhebung in Mitteldeutschland zur Durchführung bringen wird.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 2. April. Blättermeldungen aus Halle zufolge tritt am Montag das erste Sondergesetz zusammen, welches die Aufhebung in Mitteldeutschland zur Durchführung bringen wird.

Kleine politische Meldungen.

Agitation für die Neutralisierung Oberschlesiens. Die Anhänger der ober-schlesischen Freiheitsbewegung haben erneut die Agitation für die Neutralisierung Oberschlesiens ausgenommen.

Brüand und Dr. Mayer. Die Basel. Nachr. melden aus Paris: Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, richtete die offizielle Anfrage an die französische Regierung, unter welchen Bedingungen eine Fortsetzung der deutsch-französischen Sachverständigen-Besprechungen wieder aufgenommen sei.

Die Frage einer neuen Konferenz. In Pariser politischen Kreisen wird zu den fortgesetzten Meldungen über eine bevorstehende neu e. interalliierte Konferenz erklärt, daß man, durch die Erfahrungen der bisherigen Konferenzen belehrt, keine neue Konferenz abhalten werde, bevor nicht in allen Fragen eine volle Einigkeit zwischen allen Staaten der Entente erreicht worden sei.

Von Stadt und Land.

Aue, 2. April 1921

Verkehrsverteuerung.

W. W. Am 1. April ist die Erhöhung der Portosätze in Kraft getreten. Die des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen wird am 1. Juni folgen.

Auktionsminister Fleißner und die Neuordnung der Lehrerbildung. Wie wir vor kurzem meldeten, hatte der Kultusminister Fleißner dem Gesamtministerium einen Gesetzentwurf zur Neuordnung der Lehrerbildung vorgelegt.



### Die Wohnungsfrage als Kernfrage der deutschen Zukunft.

H. D. Das wirtschaftliche Leben Deutschlands ist wieder angehalten. Nun gilt es aber, die verschiedenen Demnisse zu beseitigen, die sich der Neuentwicklung unserer Wirtschaftsliebens immer wieder in den Weg stellen. Das Hauptdemnis besteht — darüber kann gar kein Zweifel sein — in der Wohnungsfrage. Dieses Problem ist in Wahrheit das Kernproblem der deutschen Zukunft. Wird die Wohnungsfrage zur Zufriedenheit erledigt, so werden in Verbindung damit auch alle anderen Fragen gelöst werden können, die von dieser Frage nicht zu trennen sind. Es sei nur auf die innere Kolonisation und auf die Erwerbslosenfürsorge hingewiesen. Was die Lösung aber in der Wohnungsfrage getan worden ist, ist — da muß ganz offen geredet werden — nichts anderes als kümmerliches Kladderlatschen. Was nützt all der behördliche Laub mit den Wohnungsämtern und mit sonstigen Bestimmungen? Das alles ist nur ein Fortwursteln von heute auf morgen. Uns fehlt der große Plan und der richtige Mann, der diesen Plan zur Ausführung bringt. In diesem Zusammenhang sind die Ausführungen überaus wertvoll, die gerade jetzt der Direktor des Wohnungsamtes Berlin Dr. de Laporte veröffentlicht hat. Dr. de Laporte ist selbst Fachmann und ist auch selbst offen genug, um zuzugeben, daß so, wie bisher gearbeitet worden ist, nicht weiter gearbeitet werden kann, wenn ein Erfolg erzielt werden soll. Wir haben Wohnungsämter, die zwar Fleißarbeit leisten können, die aber der großen Frage nicht auf den Leib rücken können. Wir haben Reichsbedienstete, die dem Volke fremd geblieben sind, und wir haben noch mancherlei anderes, was hier und da kleine Erfolge erzielt hat, das aber die ganze Sache nicht weiterbringen kann. Dr. Laporte's Plan greift an die Wurzel. In ihm ist vorgesehen eine großzügige Landbedienung, die mit allen Mitteln betrieben werden muß und betrieben werden kann, wenn wir können noch den Schätzungen von landwirtschaftlichen Sachverständigen nach einige Millionen Bauernfamilien auf dem Lande ansiedeln, die wirklich produktive Arbeit leisten können, die uns Nahrungsmittel schaffen. Ist eine ländliche Siedelung in großem Stil in Gang gebracht, dann kann die städtische Bevölkerung ebenso großzügig angefaßt werden. Selbstverständlich darf bis dahin die Bauwirtschaft in den großen Städten nicht ruhen. Wir müssen uns aber darüber klar werden, daß ein Teil der deutschen Exportindustrie infolge des Friedensvertrages lahmgelegt wird. Hier könnte eine Vogelstrauch-Politik nur den größten Schaden stiften. Der Ausfall gewisser Teile der Exportindustrie wird aber ausgeglichen, wenn die Bauindustrie voll beschäftigt wird. Geschicht das, daß der belebende Einfluss auf alle anderen Gewerbe so groß, daß erste wirtschaftliche und soziale Maßnahmen abgewendet werden können. Des Pudels Kern ist in diesen die Beschaffung der nötigen Gelder. Um Geld zu schaffen, schlägt Dr. de Laporte vor, eine Bank, entweder eine Reichsbank, oder eine Privatbank, als Baubank auszustatten, die nach dem Muster der Pariser Baukassenlinie gemäß die Papier-Inflation aufweist, aber was besagt das gegen den ungeheuren Vorzug, daß Millionen von Erwerbslosen-Unterstützungen weniger gebraucht werden. Wie wir hören, beschäftigt man sich in leitenden politischen Kreisen bereits sehr ernsthaft mit diesen Anregungen, und es kommt nun darauf an, daß ein Mann gefunden wird, der dafür sorgt, daß diese Pläne nicht auf dem Papier stehen bleiben, sondern in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Einen solchen Mann, der natürlich ein Fachmann sein muß, zu finden dürfte nicht schwer fallen. Er muß gefunden

werden, denn die Wohnungsnot in Verbindung mit den übrigen wirtschaftlichen Not ist so groß geworden, daß Mittel und Wege nicht mehr fehlen. Rettung und Hilfe kann nur die Ausführung eines einheitlichen groß durchdachten Plans bringen.

### Vermischtes.

**Schwere Gefangenenerkennung.** Eine schwere Meuterei entstand gestern früh in der Strafanstalt in Leipzig, wo einige hundert Gefangene auszubrechen versuchten, während sie aus den Schließern in die Arbeitsküche geführt wurden. Sie übermächtig den Hauptwachtmeister und drängten nach dem Hauptausgang. Dort nahmen sie einem Beamten den Revolver weg und feuerten gegen die ihnen entgegenstehenden anderen Beamten. Diese erwiderten das Feuer, töteten zwei und verwundeten ungefähr 18 Gefangene. Beamte sind nicht verletzt. Die Gefangenen wurden in die Arbeitsküche zurückgedrängt, wo sie die Fensterhebeln zerhackten und die Gitter herauszubrechen versuchten. Die Beamten verteilten sich um die Anstalt und schloßen sich den sich am Fenster zeigenden Gefangenen, so daß diese den Ausbruchversuch aufgaben. Ein Zug Reichswache in Formation besetzte die Strafanstalt. Der Hauptwachtmeister wurde in Einzelhaft gesetzt. Es herrscht wieder Ruhe.

**Neue deutsche Briefmarken.** Gegen Ende April werden von der Reichspostverwaltung neue Briefmarken ausgegeben. Die Menge ist aber vorläufig so gering, daß die alten Briefmarken aufgebraucht werden müssen. Die Marken sind nach Entwurf des Prof. Willi Geiger aus München hergestellt. Sie enthalten nur die Zahlen, nicht das Germania-Bild. Die Marken werden ausgegeben im Werte von 5, 10, 25 und 50 Pfennigen.

**Wenn eine Handgranate ein englisches Auto trifft.** Die Schießscheibe lautet: Am Ostermontag warf in Meschowitz ein Pole eine Handgranate zur Beunruhigung und Einschüchterung der Bevölkerung, traf aber ein gerade vorbeifahrendes englisches Auto. Auf englische Veranlassung wurde der Uebelthäter innerhalb 24 Stunden handrechtlich erschossen.

**Wing-Wing-Gefängnis des Staats Anwalt** ist nach einer in dem Teil der des Verurteilung ...

**Keine Klatschen als Belohnung.** Unter den Frauen, die jetzt in Rom ...

**500 Häftlinge entkommen.** Nach einer amtlichen Meldung aus Indien ...

**Wieder ein entlassener Flüchtling.** Mit den sonderbaren Heiligen unserer Tage vom Schlage des ...

**Was ist gesund?** Normale Verdauung und ein nachfolgendes Getränk ...

### Jhr Gatte schmunzelt,

wenn Sie ihm den Kaffee wieder mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz zubereiten.

Das köstliche Aroma und der schöne goldbraune Ton des Getränkes sind ihm noch in Erinnerung.

Die alte, bewährte Würfelpackung ist wieder überall zu haben.

### Die Spinne.

Roman von Sven Ederstad.  
Berechtigte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Julia Koppel.

(13 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Der Detektiv fragte:  
„Ist das Wort seitdem geändert?“  
„Nein. Die Kassetten sind noch nach dem gleichen Wort verschlüsselt.“  
„Ich möchte gern ein wenig experimentieren.“ sagte Krag. „Wollen Sie mich drei Minuten allein lassen?“  
Der Konsul verwunderte sich über Krag's Vorschlag; da er aber gelernt hatte, ihm blindlings zu vertrauen, sagte er schnell:  
„Aber, selbstverständlich. Genaug es, wenn ich ins Nebenzimmer gehe?“  
„Vollständig. Ich werde Sie rufen, wenn ich fertig bin.“  
Haldenberg verließ das Zimmer und schloß die Tür hinter sich. Raum war er fort, als Krag zuerst das Fenster untersuchte. Er zog die beiden Fensterbänke beiseite, so daß helle Dämmerung hereinströmte. Darauf öffnete er das Fenster und spähte aufmerksam durch den Garten und über die Wege, worauf er mit den Augen die Entfernung zwischen Fenster und Sekretär maß. Als er damit fertig war, trat er ganz ruhig an den Sekretär, hob die Stahlkassette heraus und legte sie vor sich auf den Tisch. Ohne einen Augenblick zu überlegen, öffnete er das Buchschloß ein, drückte auf eine Feder und — öffnete die Kassette.  
„Sie können kommen!“ rief Krag.  
Der Konsul kam herein.  
Versteht aus der Türschwelle sah er, daß die Kassette geöffnet war.  
Er blieb stehen und starrte verblüfft erst auf die Kassette, dann auf den Detektiv.

„Das ist ja nicht möglich!“ rief er. „Das muß ein Trugspiel sein.“  
„Abhören Krag antwortete ruhig und mit gedämpfter Stimme wie immer:  
„Ich sagte heute vormittag, daß ich den Dieb oder die Diebe gefunden haben würde, sobald ich die Kassette geöffnet hätte.“  
„Ja“, sagte der Konsul, „und jetzt haben Sie die Kassette geöffnet.“  
Der Detektiv schloß die Kassette, wobei es einen hörbaren Knall gab, und fuhr fort:  
„Ich muß bedenken, daß ich mich geirrt habe. Das Wort habe ich gefunden, aber —“  
„Aber —?“ fragte der Konsul.  
„Ich weiß in diesem Augenblick noch ebensowenig, wer die Diebe sind, wie heute vormittag.“  
Es war ein Klang von Herge und Müdigkeit in seiner Stimme, der Eindruck auf Haldenberg machte.  
„Wollen Sie mir nicht sagen, wie Sie das Wort gefunden haben?“ fragte der Konsul.  
Krag machte eine abwehrende Bewegung.  
„Später“, murmelte er. „Später!“  
Er sah auf seine Uhr.  
„Es ist schon 1/5 Uhr. Ich kann heute noch nicht mehr zur Stadt kommen. Kann ich bei Ihnen übernachten?“  
„Es ist mir ein besonderes Vergnügen. Sollen ich dem Diener klingeln?“  
„Unter keiner Bedingung.“ wehrte Krag ab. „Lassen Sie den alten Mann schlafen. Kann ich nicht die Wohnung Ihres Bruders benutzen?“  
Haldenberg lächelte.  
„Ja —“ murmelte er. „aber —“  
„Die Diebe sind doch fortgedrückt?“  
„Ja, bereits heute nachmittag.“  
„Dann steht ja nichts im Wege.“  
„Ich werde Sie nach oben begleiten.“ sagte der Konsul.

„O, machen Sie sich keine Umstände. Ich schlafe am liebsten auf einem Sofa oder einer Chaiselongue.“  
„Wie Sie wollen.“ antwortete Haldenberg.  
Die beiden Herren stiegen langsam die Treppe hinauf und kamen in Karl's Wohnung.  
Hier war noch alles unberührt. Möbel und Decken und alle Kunstgegenstände lagen in der künstlerischen Unordnung umher, die Karl liebte.  
Im Atelier gründen ihnen die umgedrehten Bilder entgegen.  
Der Detektiv zeigte auf einen breiten Döner.  
„Hier will ich schlafen.“ sagte er.  
„In diesem Zimmer?“ fragte Haldenberg.  
„Ja, warum nicht?“  
„Aber es war in diesem Zimmer ... in diesem Zimmer ...“  
„Wirklich?“ sagte der Detektiv und blähte sich irritiert um. „Das hindert mich insofern nicht, hier zu schlafen.“  
Er zog die Vorhänge vor die großen Fenster, so daß der Raum im Halbdunkel lag. Der Konsul war an der Tür festgehalten. Beim Gedanken an den Bruder wurde er fast wieder von seinem Schmerz überwältigt.  
Haldenberg blieb bei dem Mittelständer stehen und legte seine Hand auf einen hochschönen, bestickten Beistuhl, der dort stand.  
„Welches es vielleicht in diesem Stuhl?“ fragte er.  
„Ja.“ antwortete der Konsul still. „mein armer Bruder hat sich an diesem Stuhl gesetzt, um in den Stunden des neuen dämmernden Tages zu sterben.“  
„Künstler bis zum Ende“ murmelte Krag.  
Als er Haldenberg's Gerissenheit bemerkt, ging er ruhig auf ihn zu und schloß ihm sanft aus dem Zimmer.  
„Geben Sie zur Ruhe, lieber Freund.“ sagte er. „Wir haben morgen ein anstrengendes Tagewerk vor uns. Ich will auch zwei Stunden schlafen. Das werden



mir, wenn ich eine Arbeit vor habe. Ich werde Sie nach sprechen, bevor ich mich zur Stadt begeben."

Hallenberg ermannte sich, und um nicht wieder seine Schwäche zu betonen, sagte er kurz gute Nacht und ging.

Abjörn fragte leise zum Wirtler zurück. Er hatte sich vom Konsul in einer Art Vorzimmer verabshiedet.

Als er im Begriff war, die dicke Portiere, die dieses Zimmer vom Wirtler trennte, zur Seite zu ziehen, blieb er stehen und lauschte.

Darauf zog er mit einem plötzlichen Ruck die Portiere zur Seite und trat ein.

In dem Stuhl vor dem Mittelständer — in dem Stuhl, worin Karl sich erschossen hatte und der noch vor einem Augenblick leer war, in diesem Stuhl sah jetzt ein Mensch.

In dem Stuhl sah ein Mensch, und der Stuhl stand vor dem einzigen Fenster, das nicht verdeckt war, so daß das graue Morgenlicht hereinströmte und einen weißen Schein über die Gestalt warf.

Abjörn fragte verärgert eine Welle in der Türöffnung und betrachtete die Gestalt neugierig. Dann sagte er lachend:

"Du entwickelst dich gut, hast bereits Sinn für das Effektvolle."

Die Gestalt im Stuhl erhob sich. Es war Abjörns Diener und Gehilfe, der achtzehnjährige Jens.

"Sie sind auch durch nichts aus der Fassung zu bringen," sagte Jens und betrachtete seinen Herrn bewundernd.

Der Detektiv antwortete nicht. Er trat an das Fenster und zog die Vorhänge zurück, so daß das Tageslicht hereinfallen und das große Zimmer hellen konnte.

"Diese Dunkelheit macht mich schläfrig," sagte er, "es ist es besser. Wie bist du darauf verfallen, hierher zu kommen?"

"Ich bin nur Ihrem Befehl gefolgt."

"Meinem Befehl?"

"Ja, Sie sagten gestern Abend, daß ich den Konsul nicht aus den Augen verlieren dürfe, und das ist geschehen."

"Das ist wahr. Du bist ein tüchtiger Bursche. Aber wie bist du ins Zimmer gekommen, ohne daß jemand dich entdeckte?"

"Haben Sie bereits vergessen, wie gut ich in alten Zeiten klettern konnte?" fragte Jens und lachte so laut, daß Abjörn fragte ihn zur Ruhe ermahnen mußte.

"Sie wissen doch, daß ich wie ein Affe klettern kann. Erinnern Sie sich nicht noch, als ich den Goldschmelzladen verändern sollte? Ich war längs am Abzugrohr der Dachrinne bis zum dritten Stock gekommen, als

Sie plötzlich unten auf der Straße standen."

"Ja, ich erinnere mich," antwortete Krag, "und was sagte ich damals zu dir?"

"Sie sagten, wenn ich nicht gleich herunterkäme, würden Sie mir die Finger abschneiden. Ich hielt mich mit der Hand am Gefsimis fest."

"Ganz recht. Habe ich gelassen?" fragte Krag lächelnd.

"Nein, ich hielt es für ratsamer, herunterzukommen und mich zu ergeben. Ich mußte ja, daß es nichts nützen würde. Ich kannte Sie von damals, als —"

"Gut, gut," unterbrach Krag ihn. "du bist also durch das Fenster gekommen!"

"Ja."

"Wirst du hier, als der Konsul and ich hereinhereinkommen?"

"Ja. Ich sah hinter den Bogen."

Jens zeigte auf einen großen japanischen Schemel. Abjörn fragte leise sich behaglich in den Selbstmörderstuhl, wo Jens vor kurzem gesessen hatte.

"Ich sehe, daß ich dich mehr und mehr zu wichtigen Diensten benutzen kann," sagte er. "Du bist bereits tüchtiger als die Geheimpolizisten bei der Polizeibehörde. Aber wir wollen uns nicht mit überflüssigen Reden aufhalten. Laß mich deinen Bericht hören. Nach der brieflichen Mitteilung, die du mir zukommen ließest, bin ich gespannt, zu hören, was du erforscht hast."

Der Detektiv lehnte sich in den Stuhl zurück und schloß die Augen halb. Das war seine Lieblingshaltung, die er einnahm, wenn er aufmerksam zuhören und gleichzeitig seinen Körper ausruhen wollte.

Jens nahm in einem Stuhl Platz. Das Gesicht des jungen Mannes bräute Eifer und Verschlagenheit aus. Seine lebhaften, furchtlosen Augen gaben seinem Gesicht ein unheimliches Gepräge von Intelligenz.

Krag hatte keinen schlechten Griff getan, als er diesen aufgeweckten Burschen aus dem Schmutz zog und zu seinem Gehilfen machte. Dafür konnte Jens' Verwendung und Hingabe für Abjörn Krag keine Grenzen.

"Du begabst dich also auf die Straße, als ich dir das verabredete Zeichen mit der Glocke gab?"

"Ja," sagte Jens. "Gleich darauf sah ich den Konsul aus der Haustür kommen und folgte ihm zur Haltestelle der Straßenbahn. Er wartete, bis eine Wagn kam, die nach Oslo fuhr. Der Konsul stieg auf die vordere Plattform und ich auf die hintere. Als der Wagen hielt —"

"Wo hielt der Wagen?" fragte Krag.

Ein munteres Aufblitzen kam in die Augen des Burschen, als er antwortete: "Beim Gefängnis."

"Weiter!"

"Der Konsul stieg aus, und ich folgte ihm. Wir kamen zur St. Halvard-Straße und gingen an einigen netten kleinen Gartenhäusern vorbei. Ganz am Ende

der Straße blieb der Herr Konsul vor einem kleinen, einstöckigen Haus stehen. Es war keine richtige Villa, aber auch kein gewöhnliches Mietshaus. Bevor er hineinging sah er sich um. Im selben Augenblick stand ich vor einer Anschlagkugel und rief ein Lied. Darauf trat Herr Hallenberg das Haus, und es dauerte nicht lange, bis auch ich neben der Tür war. Ich erhalte einen Schimmer von einer älteren Dame, die dem Konsul öffnete, und ich hörte sie sagen: "Ada hat Sie schon mit Ungebuld erwartet..." Mehr hörte ich nicht. Ich wartete fünf Minuten. Dann lautete ich auch."

"Beim Haupteingang?" fragte Krag.

"Es war nur ein Eingang da. Dieselbe Dame, die den Konsul eingelassen hatte, öffnete auch mir die Tür. Ich kam in das Entree, ein ganz kleines Entree, und von dort konnte ich die Küche sehen; es war eine große, reingehaltene Küche, und es duftete herrlich nach Kaffee. Die Dame war sehr freundlich und fragte, was ich wollte. Ich antwortete, ob hier Fische bestellt seien."

Abjörn fragte unterbrach ihn mit einer Handbewegung.

"Das war ein Fehler," sagte er. "Mit solchem Vorwand kannst du nicht weiter kommen, als bis zum nächsten Entree. Du hättest dir etwas anderes ausdenken müssen, z. B. daß du geschickt seiest, um den Wasserdruck zu messen. In 99 von 100 Fällen fallen die Hausfrauen auf diesen Unsinn herein."

"Es war eine sehr verständige Dame," wandte Jens ein.

"Sie sah mich mit forschenden Augen an, wodurch ich etwas verlegen wurde. Na sie antwortete, daß hier keine Fische bestellt seien, und ich mußte wieder verschwinden."

"Nummer und Türschild?" fragte Krag.

"St. Halvard-Straße 63," antwortete Jens. "Auf dem Türschild, das von Messing war, stand der Name eingraviert: Witwe Elise König. Hinter der Platte war eine Visitenkarte befestigt. Hier ist sie."

Jens reichte Krag eine Karte und dieser las: "Ada König."

"Schön," nickte Krag. "Also eine Witwe mit vier Töchtern."

"Ja. Ich erkundigte mich in einem Milchgeschäft in der Nähe und erfuhr, daß die beiden Damen das Haus allein bewohnten. Darauf sandte ich Ihnen den Brief."

"Diesen Brief?" murmelte Krag und zog dabei ein schmutziges, weißes Kuvert, in dem eine abgeriffene Seite von einem Blatt steckte, aus der Tasche. Auf der Rückseite der Platte stand:

"Konsul Hallenberg hat sich in die St. Halvard-Straße 63 gegeben, um eine Dame namens Ada König zu besuchen, die bei ihrer Mutter, der Witwe Elise König, wohnt."

(Fortsetzung folgt.)

Rheumatiker Gichtiker sollten unbedingt Lauchstädter Brunnen trinken! Diese Lenden kann der Lauchstädter Brunnen nicht warm genug empfohlen werden. Er hat schon vielen Tausenden die denkbar besten Dienste geleistet und die erhoffte Heilung und Genesung gebracht. Naturgemäße Hastrinkkur. Seit 200 Jahren ärztlich erprobt und verordnet. Machen Sie einen Versuch. Literatur und Heilberichte gratis durch den Brunnenversand der Heilquelle Lauchstädt Th. Niederlage in AUE: Adler-Apotheke, Bahnhofstraße 27a Central-Drogerie, Bahnhofstraße 11 Erier & Co. Nachf., Markt 5 H. Rich. Ficker, Albertstraße Emil Franke, Schwarzenberger Str. 33 Herm. Helmer, Wettinerplatz 1 Chr. Voigt, Markt.

Patentbüro Ing. Theuerhorn Fernsprecher 782, Zwickau I Sa. Georgenplatz.

Wohnungstausch nach Zwickau Wer verkauft am 1. Mai oder später seine 3-Zimmerwohnung mit Küche gegen solche nach Zwickau? Angebote unter N. T. 2325 an die Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer für einen Volontär für sofort gesucht. Angebote erbeten an Ernst Gehner, Akt.-Ges., Textilmaschinenfabrik.

Zirka 400 Zentner gutefingertes Gebirgsbiesenheu haben preiswert abgegeben Glashüttenwerke G. m. b. H., Carlsfeld, Sa.

Auf Teilzahlung Möbel aller Art Herren- und Damen-Garderobe Bettzeuge Inletts Schuhwaren finden Sie bei mir auch unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen Möbel Polstermöbel Küchen in großer Auswahl.

D. Goldhaber Aue Bahnhofstr. 34.

Auf Teilzahlung Fahrradreifen und Schläuche, Kinderwagenreifen alle Größen Konzentrierte alle Größen, alle Weingmaschinen 33-45cm groß Weingwalzer gew. und Schwinger allerbillig in großer Auswahl Bruno Wirthgen, Freiberg 9, Borsgasse 11, Telefon 1029. Haube, Bein, Kneten. Netze von einem Paar, in allen Farben und Größen empfiehlt Stern & Gauger Zopte- u. Perlefabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Die neue Doppel-Rechenmaschine "Addiator" in Taschenformat, addiert, subtrahiert, dividiert u. multipliziert bei einfacher Handhabung absolut sicher und schnell und liefert selbständig bei Staffeldrechnung; sie ist unentbehrlich für jedes Büro und wo überhaupt viel gerechnet wird. Preis M. 350.— Bis 2,999 Millionen Gesamtsumme addiert. Alleinvertrieb für das Erzgebirge bei Breitshuch & Tauchmann, Erste Ergebe, Bäckerey, u. Kreuzhand-Gesellschaft, Steuerschreibbüro Aue I. G. Vertreter für größere Orte und Bezirke werden gesucht

Schmutzige Wäsche überall. Waschen Sie leicht und schonend Wäsche waschen, dann verwenden Sie unbedingt meine Koch- und Dampfwaschmaschine mit Warmwasserzirkul. Chemnitz, Leicht transportabel, solid gearbeitet, spart riesig an Seife, Kohle u. Wasser. Liste unentgeltlich gegen Rückporto. Reparaturen in eigenem Betrieb. Schutzmarke! zwei kämpfende Hähne. Bernhard Hähner, Chemnitz (Sachsen) Sondergeschäft für Wasch- und Badapparate, Bernsdorfer Str. 8, gegründet 1905. Nicht Vertreter überall gesucht.

Rohhäute u. Felle kauft zu den höchsten Tagespreisen Kurt Langhans, Lederhandlung, Aue, Ernst-Papier-Str. 16. Fernruf 589.

Braune Damenstiefel prima Qual., von 225 Mt. an. Schädliches Schuhwarenhaus. (Image of shoes)

Bruchranke können auch ohne Operation u. Verwundung geheilt werden. Nächste Sprechstunde in Zwickau, Hotel Merkur, Bahnhofstraße 88, am 7. April 1921 von 10-1 Uhr. Dr. med. Lauba, Spezialarzt für Bruchleiden, Berlin W. 85, Potsdamerstr. 102.

Heilsalbe COMBUSTIN ärztlich empfohlen für Brandwunden, Reiben, Offene Füße, Aderbeine, Frostschäden, Wunde rissige Haut. Erhältlich in den Apotheken. (Image of salve jar)

Bäckermeister! Knetmaschine passen f. mittlere Bäckereien, ist billig zu verkaufen. Die Maschine war nur kurze Zeit in Betrieb und macht gute Teige. Offerten unter N. T. 2342 an das Auer Tageblatt. Rinder - Antike zu verkaufen. zu erfragen im Tageblatt.

Wollen Sie ein Grundstück kaufen? (Image of house) Mod. verkaufen zu werden Sie sich an Auskunftsstelle Grundbesitzbüro Götze. Nächste Filiale Ritterstr. 1. Sachs.

3 Meter prima blauer Stoff für Mt. 210.— sofort zu verkaufen. Schneberger Str. 9 bei Diamant.

Unterhaltener welcher Backfischhut preiswert zu verkaufen. Wetzel, Auerhammerstr. 7.

Schrebergarten alte Anlage am Schloßhof zu verkaufen. Angebote unter N. T. 2344 an d. Auer Tgbl. Mandoline, vorzügl. Ton, billig zu verk. Borsgasse 18. 1 Trp. Ein Paar neue, feste Touristenstühle, Größe 28, Breite 8, zu verkaufen. Zu erfragen im Auer Tageblatt.

Modernes Büfett, Rußbaum gemalt, weg. Platzmangel zu verkaufen. Weiß, am Bahnhof 5. 1 Trp. Sport-Anzug, fast neu, für stärkere Figur, zu verkaufen. Körnerstr. 1. II.

Doßläufe mit 1/2 Zoll Gewicht vertrieben. Gelbguß. (Image of weights)

Leistungsfähige Steinhäuerbrennerei in Steinbögen in West. Sucht in Aue gut eingeführten Platzvertreter. Angebote unter N. T. 2335 an das Auer Tageblatt.

Gesucht für Schnellerei tüchtige Aushilfe für halben oder ganzen Tag. Zu erst. im Auer Tageblatt. Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht. Schneberger Str. 91.

Aufwartefrau für vormittags gesucht. Mozart - Straße 22, I. Kräftiges Schulmädchen als Aufwartung gesucht. Zu erfragen im Tageblatt. Kräftiges ehrliches Ostermädchen gesucht zur Aufwartung. W. Fehold, Schneeb. Str. 2.

Wer tausch? Stube, Küche u. Kammer gegen Stube und Kammer. Ohlstrabe 38, 2 Trepp., Unt.

Schlafstelle mit Rohr sofort zu vermieten. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Leinen-garne 10/2 bis 80/2 12/3 bis 35/3 18/4, 20/4, 40/4, 100/4, greifbare, geblickte Ware, i. U. zu verkaufen. Richard Schuster Plauen i. V. Ruf 8417.



München, 2. April. Das Volksgericht verurteilte den kommunistischen Reichstagsabgeordneten Wendelin Thomas und den führenden der kommunistischen Jugendpartei, Dreßel zu je 1 Jahren Gefängnis und den dritten Angeklagten, Oberrealgymnasiallehrer Wagerer, dem mildere Umstände zugerechnet wurden, zu einem Jahre Gefängnis.

Wien, 2. April. Auf der linksrheinischen Seite sind auf einigen Zonen die Unruhen fort. Die zahlreichen kommunistischen Kämpfer infolge Bedrohung durch die Kommunisten Arbeit nicht aufnehmen. Auf der Seite Rheinpreußen haben Kämpfe zwischen den Besatzungstruppen und Kommunisten stattgefunden, wobei ein Mann getötet, drei oder vier verwundet wurden.

Magdeburg, 2. April. Die Meldestelle beim Oberpräsidium mit: Eine Abteilung der Schutzpolizei stellt die kommunistischen Bänder bei Beesenstedt. Die Schutzpolizei hatte dabei Verluste, der Gegner dagegen 18 Tote und eine entsprechende Anzahl Verwundete. Bis jetzt wurden ihm 19 Gefangene abgenommen; 5 Maschinengewehre, über 150 Gewehre, 2000 Schußwaffenmunition, 1500 Schuß Infanteriemunition, ungefähre 30 Fahrzeuge wurden erbeutet. Nach den Aussagen der Geiseln sollen die Führer der Roten Schneiders aus Ansehn und Max Hübner gewesen sein; sie werden verfolgt.

Magdeburg, 2. April. Nach der Magdeburger Zeitung hätten die Beunruhigten, daß die Wiederaufnahme des Verkehrs bis auf weiteres nicht möglich ist und die gesamte Bevölkerung durch ihren Eintritt in den Streit sich als entlassen betrachten hat.

**Exkaiser Karls Abenteuer.**

Berlin, 2. April. Wie die Moskauer Zeitung aus Budapest meldet, hat nach Berichten aus Steinamanger Exkaiser Karl in dem Brief an den Reichsverweser Horthy erklärt, er wolle die das Land, weil er eingesehen habe, daß dies im gegenwärtigen Augenblick die höchsten Interessen des Landes erfordert, jedoch betrachte er sich nach wie vor als rechtmäßigen König von Ungarn und behalte sich vor, in einem künftigen Zeitpunkt den Thron wieder einzunehmen. Wie das gleiche Blatt aus Wien meldet, soll dort überraschenderweise die Nachricht eingetroffen sein, daß die Schweiz es endgültig abgelehnt habe, dem Exkaiser Horthy Asyl zu bieten. Der spanische Botschafter in Wien hat angekündigt, daß die spanische Regierung keine Einwendung erheben werde, falls Exkaiser Karl in Spanien Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt.

Budapest, 2. April. Die Nationalversammlung war gestern zum Zwecke der Besprechung der durch die Rückkehr Karls IV. auf ungarisches Gebiet geschaffenen Lage zusammengetreten. Abg. Hene brachte einen Beschluß ein, in dem heißt: Infolge der unvorhergesehenen Rückkehr König Karls an beizuhalt werden, daß jene gesetzliche Ordnung, die nach dem Gesetzartikel über die provisorische Ausführung der Funktionen eines Staatsoberhauptes geschaffen wurde, bedroht ist. Die Nationalversammlung fordert die Regierung auf, jeden Versuch eines Umsturzes zu verhindern. Hierauf brachte Abg. Hene einen Beschluß ein, in welchem die Nationalversammlung dem Reichsverweser Horthy ihre tiefempfundene Dankbarkeit und Huldigung und unerwiderliche Anhänglichkeit für die in den schicksalsschweren Tagen betundete, den nationalen Interessen dienende, einzig gesetzliche und verfassungsmäßige Haltung ausdrückt. Auf eine Anfrage des Abg. Balla bezüglich der Haltung der Regierung gegenüber der Anwesenheit des Königs auf ungarischem Boden erklärte Ministerpräsident Teleki: Die ungarische Regierung ist sich ihrer Verantwortlichkeit vollständig bewußt und ist fest entschlossen, jene Aktion zu Ende zu führen, welche infolge der Anwesenheit des Königs notwendig wurde. Die Beschlüsse Hene und Weiske wurden einstimmig angenommen und darauf die Sitzung bis zum 5. April vertagt.

Wien, 2. April. Hier liegt Kaiserin Elisabeths Bestattung der auswärts vorbereiteten Meldungen vor, welche zu berichten wissen, daß der ungarische Reichsverweser Horthy die Macht in die Hände des ehemaligen Kaisers zurückgelassen habe. Jene Meldungen mit samt ihrer Ausfertigung werden als Gründungen angesehen.

Wien, 2. April. Nach dem Neuen Wiener Tagblatt ist in Steinamanger ein Abkommen über die Rückgabe des Erzgebirges nach Prag im Einvernehmen mit diesem getroffen worden. Es wurde die bereits gemeldete Reiseroute durch Oesterreich mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen vereinbart.

Wien, 2. April. Nach einer Meldung des Neuen Wiener Tagblatt wurde der Führer der österreichischen Legion in Ungarn, Major Schall, während er bei Verwandten in der Nähe von Wien zu Besuch war, verhaftet. Er ist der Führer der monarchistischen Organisation, welche die Wiedereinsetzung der Habsburger in Oesterreich durchzuführen will. Es wird gegen ihn ein Verfahren wegen Hochverrats eingeleitet.

**Der englische Bergarbeiterstreik.**

London, 2. April. Die Bergarbeiter haben in allen Bergwerken die Arbeit so gut wie vollkommen eingestellt. In Regierungskreisen glaubt man, daß der Streik nicht lange dauern wird. Paul Mass and Globe erklärt, daß die Regierung endgültig beschlossen habe, in den Streit zwischen den Bergarbeitern und Bergleuten nicht einzugreifen. Um Kohlen zu sparen wird vom 6. April ab der Eisenbahndienst um ein Viertel eingeschränkt. Das Oberhaus, das bis 12. April vertagt worden war, ist zusammen mit dem Unterhaus zum 4. April einberufen worden. Das Kabinett hielt gestern eine zweistündige Sitzung ab. Es verlautet, daß die Minister in London bleiben werden, sobald sie, wenn nötig, jederzeit zusammenberufen werden können. Die Verhandlungen zwischen den Unternehmern und Arbeitern in der Schiffbauindustrie zur Festsetzung einer neuen Lohngrundlage sind gescheitert.

**Sozialisten-Konferenz.**

Amsterdam, 2. April. Die Einladung zu der in Amsterdam tagenden Konferenz der in der Wiener Arbeiterschaft zusammengeschlossenen sozialistischen Parteigruppen, nämlich der deutschen unabhängigen Sozialdemokraten, der englischen Independent Labour Party und der französischen sozialistischen Partei, die sich mit der Reparationsfrage beschäftigen wird, geht von den Franzosen aus, die einen ausgearbeiteten Plan über die Wiederherstellung der zerstörten Gebiete mitgebracht haben, in welchem ein Zusammenarbeiten der verschiedenen am Wiederaufbau interessierten Länder gefordert wird. Die französische Partei will auf Grund der in Amsterdam zu fassenden Beschlüsse in Frankreich eine große Kampagne einleiten.

Amsterdam, 2. April. Der Vorsitzende der Konferenz der zweiten Internationale, der Führer der englischen Arbeiterpartei, Henderson und der Leiter des englischen Eisenbahnerverbandes, Thomas haben am gestrigen Abend Amsterdam verlassen, da die Arbeitseinstellung im englischen Bergbau und der drohende Eisenbahner- und Transportarbeiterstreik ihre Anwesenheit in England notwendig machen.

**Kirchennachrichten.**

Gemeinschaftshaus zu Aue. Sonntag 12 Uhr Sonntagschule. abend 8 Uhr Wortverkündigung. Dienstag: Blaukreuzversammlung. Mittwoch: Jugendbund für junge Mädchen. Donnerstag: Bibelbesprechung. Freitag: Jugendbund für junge Männer. Methodistenkirche - Evangelische Freikirche. Bismarckstraße 12. Sonntag, den 3. d. Mts., vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Thema: Satans Aht haben auf die Frauen dieser Welt. (Hlob) Prediger Dieke. 11-12 Uhr Sonntagschule. 7 Uhr

Abend Hauptgottesdienst. Frauen-Vereins Jahresfest. Solo- und Chorgesänge. Der Männerchor aus Schwarzenberg. Festprediger Prediger Dieke. Montag abend 8 Uhr: Katholischer Abend. - Freitag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Dieke.

Evangelische Gemeinde Aue (Louis-Fischer-Straße 7). Sonntag, den 3. April 1921, 8 Uhr nachmittags Gottesdienst. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**3. Bürgerschule.**

Die Aufnahme der angemeldeten Knaben und Mädchen erfolgt  
Montag, 4. April nachm. 2 Uhr im Saale der Bürgerschule an der Gabelsbergerstraße.  
Aue, 2. April 1921. Die Schulleitung.

**Städtische Gewerbeschule Aue.**

Mittwoch, den 6. April 1921, früh 1/8 Uhr, haben sich die neuangemeldeten Gewerbeschüler einzufinden.  
Donnerstag, den 7. April 1921, früh 7 Uhr, müssen sämtliche Schüler der Ober- und Mittelklassen im Schulhause anwesend sein.  
Aue, 2. April 1921. Mag. B. Schulleiter.

**Städtische Mädchen-Fortbildungsschule zu Aue.**

Alle Mädchen, die Ostern 1921 aus den Volksschulen entlassen wurden, sind nun fortbildungsschulpflichtig. Die Anmeldung und Aufnahme erfolgt  
Mittwoch, den 6. April, nachmittags 3 Uhr  
in der Turnhalle der 3. Knabenbürgerschule. Mitzubringen haben die Schülerinnen Schulausweisungszeugnis und Jenfurzbuch.  
Zugleich wird daran erinnert, daß alle zuziehenden Mädchen sich unverzüglich zur Schule anzumelden haben; andernfalls machen sie und die Erziehungsverpflichteten sich strafbar.  
Aue, den 2. April 1921. Mag. B. Schulleiter.

**Zum Schulanfang**  
Knabenanzüge aus festen, gemust. Stoffen  
Alter 2-5 5-7 7-10 10-14 Jahren  
95.- 125.- 135.- 175.-  
Großes Lager in  
Knaben-, Knie- u. Leibchenhosen.  
**Kaufhaus Schocken**

Prokurist  
**MAX KRAUSE und FRAU**  
Alma geb. Starke  
geben sich die Ehre, die VERLOBUNG ihrer älteren Tochter CHRISTINE mit Herrn Kaufmann WILHELM PRAGER anzuzeigen.  
WILHELM PRAGER  
Heute verlobte ich mich mit Fräulein CHRISTINE KRAUSE  
was ich hierdurch ergebenst bekannt gebe.  
AUERHAMMER b. Aue (Erzgeb.), am 3. April 1921.

**Ermässigte Eisenbahnfrachtsätze**  
werden erzielt durch Benützung der  
**Atege - Sammellade - Verkehre**  
— nach allen Richtungen des In- und Auslandes. —  
Niederlassungen an allen bedeutenderen Verkehrsplätzen.  
Auskünfte kostenlos.  
**Allgemeine Transportgesellschaft**  
vorm. Gondrand & Mangili, m. b. H.  
Filiale Aue. Fernsprecher 31

Diensthab. Arzt (nur für dring. Fälle) am 3. April  
**Dr. med. Gaudlitz.**  
Diensthabende Apotheke am 3. April  
**Adler-Apotheke.**

**Das Grab**  
eines lieben Angehörigen mit einem Denkmal zu schmücken, ist alte, edle Sitte. - Dem  
**Witten Friedhof**  
geben alte Sopressen schattige Weibe. Erstes Geseß für ein Grabmal ist, sich in harmonischer Formenschnitzung diesem Rahmen anzuschließen, ihm damit erst in Wahrheit ein würdiges Gepräge zu verleihen. Derart geschmackvolle Arbeiten finden Sie in künstlerischer Vollendung bei  
**Wilhelm Zrmisch,**  
Aue,  
Schwarzenberger Str. 41.

**Kartoffel!**  
Gute, gesunde Ware, zu Saat- u. Futterzwecken geeignet,  
der Zentner Mt. 35, verkauft  
**Gustav Voigt,**  
Aue I. Erzgeb.  
**Inlett,**  
vortreffliche Qualität, zu extra billigen Preisen  
80 cm br. 22.- p. m.  
100 „ „ 22.- „ „  
verkauft  
G. Hilbert, Metz. - Str. 22.  
Wer leiht einem Arbeiter gegen gute Sicherheit auf kurze Zeit. Angeb. u. N. E. 2308 an das Wuerz Tageblatt.

**Patentanwaltsbüro Sack,**  
Leipzig, Brühl 2.  
Höchster Preis für ausgetümmtes Frauenhaar (Wirrhaar) zahlen für Stumpfen . . . . . für Beschabfall . . . . .  
**Stern & Gauger,** Perückenfabrik und Haar-Georg. Handlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Bei mäßigen Preisen und schonendster Behandlung wird  
**Herrenwäsche**  
zum Waschen und Bütteln angenommen.  
**Härtel, Ernst, Papststraße 33.**  
Auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht  
**100 Harmoniums**  
billig zu verkaufen. Mit Apparat ohne Notenkenntnis sofort stimmig spielbar. Erstklassiges Fabrikat.  
**Max Horn, Zwitzau, Spiegelestraße 23,**  
an der Lutherkirche. Katalog umsonst! Teilzahlung gestattet.

**Unverheirateter Emaillier = Meister**  
zur selbständigen Leitung meines Emaillierwerkes für Blech und Guß sofort gesucht.  
Angebote unter Bekannngabe der bisherigen Beschäftigung erbeten an  
**Herd- u. Ofenfabrik Max Damsch,**  
Eißenberg, Vogtl.

Perfekten Jüngeren  
**Durchschneider**  
für Herrenwäsche  
sowie möglichst sofortigen Antritt gesucht.  
Angebote mit bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter N. E. 2336 an das Wuerz Tagebl. erbet.  
Jüngere, laubere  
**Aufwartefrau**  
wenn möglich für den ganzen Tag gesucht.  
Zu erfragen im Wuerz Tageblatt.



# Für die Schule:

Schultornister  
Schultaschen  
Schulmappen

Alten-Mappen  
Kolleg-Mappen  
Rust-Mappen

Kindleder  
in Kunstleder  
Lebertuch

**Carl Schmalfuß, Aue**

## Carola Theater

Lichtspiele  
Wettinerstr. 15 Aue, Erzgeb. Wettinerstr. 15

Nur noch Sonnabend und Sonntag  
Der grosse Sensations-Doppelspielplan

### Die Juwelen des Buddha

Sensations-Abenteuer-Schauspiel in 5 Akten.  
Spannend! Spannend!

### Die maskierte Tänzerin

Auslandsfabrikat!  
Sensations-Drama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:  
Die erfolgreichsten italienischen Filmschauspieler.

An den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen.  
Beginn 6 und 1/2 Uhr.  
Sonntag von 1/2 Uhr an  
Jugend- und Familien-Vorstellungen.

### Feine Ballmusik

Sonntag, den 3. April  
Bürgergarten,  
Stadtpark,  
Schützenhaus,  
Germania.

### Gasthaus Muldental.

Sonntag, den 3. April  
feine Ballmusik  
abwechselnd Blas- und Streichmusik.

### Brünnlaberg.

Sonntag von nachmittag 4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik,  
worauf freundlichst einladet  
Heinrich Bauer.

### Tauschermühle!

Sonntag, den 3. April von nachmittag 1/2 4 Uhr ab:  
Wein-Tanz-Diele  
erstklassiges  
Dien-Orchester!

### Radiumbad Oberschlema. Hotel Erzgebirgischer Hof

Sonntag, den 3. April  
von nachmittag 4 Uhr ab

### feine Ballmusik

Ergebenst ladet ein Paul Graf.

### Zahnpulver u. Zahnpasta „23“

Beim Einkauf von Zahnpulver u. Zahnpasta „23“  
verlangen Sie ausdrücklich Nr. 23.  
Die wissenschaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach Zahn-  
arzt Dr. Bahr. — Drogerie Gustav Otto.

### Pianos

edel im Ton  
leichtes Spielart  
bestes Material  
in allen Holz- und Stilarten. (Garantie).  
Lieferung an Private zu mäßigen Preisen und  
günstigen Bedingungen.

### mechanische Webstühle

Gebrauchte und neue  
in allen Breiten und in jeder Ausführung, sowie alle  
Besatz- und Reperaturstoffe hierzu liefert billigst  
S. K. Plasse, Webstuhl-Fabrik, Kreis L. Vogt.

## KONZERT

Prof. Kiefer, Dresden, Cello

unter Mitwirkung des  
Finanz- u. Baurates Lehnert, Schwarzenberg, Klavier  
in Aue, am Freitag, den 8. April 1921 abend 8 Uhr  
im Festsaal der Oberrealschule.

Eintrittskarten in den bekannten Verkaufsstellen.

### Konzertgesellschaft Aue.

Sonnabend, den 3. April 1921

### Theater- und Tanzabend

im Saale des Bürgergartens.  
Beginn pünktlich 8 Uhr.  
Statt besonderer Einladung.

### D.H.V.

Montag, den 4. April, abend  
8 Uhr im Kaffee Georg

### Monats-Versammlung

Wesentlich: Tagesordnung.  
Sachlichem Erscheinen nicht  
entgegen d. Vertrauensmann.

## Sommer-Stoffen u. Baumwoll-Waren

zu besonders billigen Preisen:

- la. Boile, weiß . . . . . Meter 12<sup>00</sup>
- la. Boile, bedruckt . . . . . Meter 13<sup>00</sup>
- Dirnd'l = Stoffe, hell, oder dunkelgrünbl.,  
neueste Muster, Mtr. 16.50 12<sup>50</sup>
- la. Stoffe für Oberhemden, Sportblusen usw. in  
diesen Mustern Mtr. 16.00 14.50 12<sup>50</sup>
- Hemden- und Blusen-Flanelle  
beste Qualität . . . . . Meter 12.50 9<sup>30</sup>
- Schürzenstoffe, beste Friedensware, 100 cm  
breit . Mtr. 18.00 16.00 14<sup>00</sup>
- Rohneffe Meter 7<sup>50</sup> besonders kräftige Ware,  
95 cm breit . . . . . Meter 8<sup>00</sup>

### Hans Martin, Aue,

Wettinerstraße 9. Wettinerstraße 9.

### In Wäschestoffen, Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Barchenten usw.

habe ich wegen gänzlicher Räumung dieser Artikel noch  
bedeutliche Mengen weit unter heutigem Herstellungs-  
preise abzugeben.

### Stickereiblusen, Stickereikleider, ff. Wäschestickerelen, Hemdpassen, Untertaillen, Stickereikragen usw. nur eigener Herstellung in neuesten Mustern. — Klöppelspitzen, Deckchen, Ecken usw. in den neuesten geschmackvollen Herstellungsarten!

### A. Schlesinger, Sticker- fabrik, Oberschlema.

### Grabdenkmäler, Erbbegräbnisse Kriegergedenkmale, Einfassungen u. s. w.

in Natur- und Kunststein  
— in bekannt fachgemäßer und sauberster Ausführung —  
Anfertigung von Treppenstufen, Fenstersohlen,  
sowie sämtlich. Bauarbeiten, Waschtischplatten  
in Marmor und Kunstmarmor, Firmenschildern.

### Bildhauer Fa. Wilhelm Dietel, Walter Dietel, geschulter Bildhauer.

AUE, Ernst-Papst-Strasse, am Markt.

### Familiendrucksachen

in sauberster und geschmackvollster Ausführung  
liefert prompt und preiswert die Buchdruckerei  
Auer Tageblatt.

## GYMNASTIK und TANZSCHULE

von Arno Pfau.  
Auf vielseitigen Wunsch eröffne ich  
Mitte April 1921 — der Tag wird  
noch bekannt gegeben —

### im HOTEL „STADTPARK“

einen Kursus der vornehmsten Tanz-  
kunst und Gymnastik. — Gestützt  
auf die gründliche Ausbildung durch  
Herrn Solo-Tänzer Preller am Stadt-  
Theater Leipzig und durch längere große  
Praxis bin ich in der Lage, nur die  
neuesten Umgangsformen, Tänze und  
Gymnastik für Anfänger und Fortge-  
schrittene zu lehren und die jetzt auf  
dem Gebiete d. Tanzkunst erschienenen  
neuesten Tänze durch SOLO-TANZ,  
wie ich es in mehreren Städten Sach-  
sens getan habe, vorzuführen.  
Unterricht an Schüler, einzelne  
Personen und kleinere Zirkel wird  
— jederzeit bereitwilligst erteilt. —  
Werte Anmeldungen erbitte ich recht  
bald Ernst-Papst-Str. 31 II, abzugeben.

Arno Pfau, Lehrer der höheren  
Tanzkunst.

## Gesang-Unterricht

Unterricht im hng. richtigen Spreche  
für Lehrer und ähnliche Berufsklassen,  
Methode Prof. Jiffert,  
für den Verein und fürs Haus erteilt

### Konzertfänger Fritz Stölzner

akadem. Lehrer (fr. am Freiburger Konservatorium)  
Schwarzenberg, Karlsbaderstraße 41.

### Jeden Sonntag abend 8 Uhr Bibelstunde

im Gasthaus zum Anker, Louis-Fischer-Str.  
Beantwortung aller die Grundwahrheiten der Bibel  
betreffenden Fragen.  
Eintritt frei! Jeder willkommen!

### Intern. Vereinigung erster Bibelforscher

### Anmeldungen auf die neue Karte, sowie Gewerbebezugschein

werden angenommen bei  
Guido Heidel, Aue, Färberstr. 10  
Auf Wunsch Lieferung bis vor das Haus.

### Gardinenhaus Hochmuth

Schneeberger Straße 42 b.

### ! Gelegenheits-Kauf Großer Posten spottbillige Gardine

eingetroffen.  
Meterware von Mtr. 5.00 an, sehr gute Qualität  
schon von Mtr. 7.50 an.

### Erste Auer Dampfwaschere und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsch  
Anerkannt beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln  
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Vielste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges.

### J. Paul Breischneider, Aue :: Fernruf 38

### Neue Möbel-Preise

ca. 80 Musterzimmer.  
Clubsofas und Clubsessel  
eigene Fabrikation.

### Gemälde / Teppiche

Originale erster Künstler. reine Friedensqualitäten.  
Standlampen, Ampeln etc.  
Z W I C K A U, Innere Plauenische Straße 18.

### Burger & Heinert.

### Tuchhandlung Richard Trobsch, Nachfolger

Zwickau I. Sa., Hauptmarkt

empfehlen  
Stoffe für farbige Herren-Anzüge,  
Fracks, Gehrocke, Smoking, Cutaway,  
Paletots, Ulster, Covercoats,  
Damen-Kostüme.

Ständig hunderte von Dessins in besten soliden u. haltbaren  
Qualität zu sehr vorteilhaft. Sie Muster